



SP Fraktion
Im Kantonsrat Appenzell Ausserrhoden

Kantonskanzlei des Kantons Appenzell
Ausserrhoden
Parlamentsdienst
Regierungsgebäude
9102 Herisau

Trogen, 15. Mai 2021

Interpellation zur regionalen und nachhaltigen Holzbeschaffung der SAK für den Wärmeverbund Speicher/Trogen

Sehr geehrter Herr Landammann
Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Der Wärmeverbund Speicher/Trogen der SAK leistet einen wertvollen Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen im Appenzellerland. Der Wärmeverbund Speicher/Trogen geht auf die Initiative der Elektro Speicher Trogen AG zurück, die im Jahr 2011 von der SAK übernommen wurde.

Bei der Initiierung und dem Ausbau des Wärmeverbundes war stets der Bezug und die Nutzung von regionalen und nachhaltigen Holzschnitzeln das Hauptargument der Anbieter. Dass dem Grundsatz: «Von der Region, für die Region» vom Wärmeverbund Speicher/Trogen nachgelebt wurde, war und ist für die Bezüger der Wärme ein einzulösendes Versprechen des Wärmeverbundes Speicher/Trogen. Dieses Bekenntnis wurde auch indirekt bekräftigt, indem die Errichtung und der Betrieb der Holzschnitzellagerhalle-AR Mittelland von drei lokalen Forstbetrieben initiiert und umgesetzt sowie von den Steuerzahlern mitfinanziert wurde.

Nun wird es für die lokalen Forstreviere immer schwieriger ihre Holzschnitzel an die Zentrale Wies bzw. der SAK zu liefern. Die Firma Baumgartner als Hauptlieferant der SAK nimmt nur noch zögerlich Lieferungen aus schwierig zugänglichen Lagen an, die typisch für den Appenzeller Wald sind. Zudem können die Forstbetriebe immer kleinere Mengen bei der Firma Baumgartner liefern.

Aufgrund dieser Ausgangslage bittet die SP-Fraktion den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

- Wie wird die Kontrolle des regionalen Anteils an Hackschnitzellieferungen im Wärmeverbundes Speicher-Trogen der SAK durchgeführt?
- Wie ist der regionale Anteil für die Wärmezentrale Wies definiert? Falls kein solcher definiert ist, wieso nicht?
- Ist ein Km-Radius für das regionale Holz für die Zentrale Wies definiert? Falls kein solcher definiert ist, wieso nicht?
- Wie sieht die Bilanz des regionalen Anteiles von Holz im ersten Betriebsjahr des neuen Lieferanten Firma Baumgartner in der Periode 2019/ 2020 aus?
- Welche Massnahmen kann der Regierungsrat bzw. die SAK ergreifen, falls der vertraglich festgelegte Anteil von regionalem beziehungsweise lokalem Holz nicht erreicht wird?

Für die Bearbeitung der Interpellation und die Beantwortung der Fragen bedanken wir uns im Voraus.

Im Namen der SP-Fraktion

Jens Weber, Kantonsrat

Judith Egger, Kantonsrätin